



Sybille Troost und ihre beiden Kollegen haben sich in Telgte den Traum von der gemeinsamen Werkstatt erfüllt.

Foto: Möller

Retterin antiker Schätze

Sybille Troost setzt Zarenuhren in Stand, muss aber bei Hendrix passen

In ihrer Telgter Werkstatt restauriert Sybille Troost Möbel. Als gelernte Kunstrestauratorin greift sie aktiv in den Verfallsprozess der Holzobjekte ein.

Von Frank Möller

Telgte. Schon von der Straße nach Alverskirchen aus erblickt man vom rechten Straßenrand aus das Schild der Restaurations-Werkstatt. Im vorderen Teil des lang gestreckten, 1923 erbauten Gebäudes befand sich bis Ende 1999 eine Holzschuhmacherefabrik. Seit 2000 teilt sich Sybille Troost mit der Gemälde-restauratorin Nicole Paul sowie dem gelernten Uhrmachermeister und Restaurator Reinhold Flütke die Werkstattgemeinschaft. Außerdem gibt es im hinteren Teil des Gebäudes eine Polsterei. „Schon als Kind habe ich Möbel in Entwürfen gezeichnet und sie dann nach meinen Plänen nachgebaut“, erklärt die in Wolbeck lebende Künstlerin ihre Affinität zum Holz

und speziell zu antiken Möbeln. Die Vorliebe für das Stöbern auf Flohmärkten sowie das starke Interesse, ein Handwerk mit einem künstlerischen Schaffensprozess zu verbinden, förderten letztendlich Troosts Entschluss, aus der Berufung einen Beruf zu machen. Nach einer kaufmännischen Lehre zur Gestalterin absolvierte sie ein dreijähriges Praktikum bei privaten Möbelrestauratoren, in der Denkmalpflege sowie in verschiedenen Museumswerkstätten. Das vierjährige Studium an der FH Hildesheim schloss Troost vor sechs Jahren als Diplom-Restauratorin ab. Danach verschlug es sie nach Münster, wo sie schon nach kürzester Zeit die ersten lukrativen Restaurationsaufträge bekam – begünstigt dadurch, dass im Münsterland nur ganz wenige diplomierte Restauratoren tätig sind. Ihre mittlerweile aus ganz Deutschland stammende Kundschaft „schaue natürlich schon auf den Titel vor ihrem Namen. In Anbetracht der zu restaurierenden Wertgegenstände ist dies aber eine ab-

solut verständliche Reaktion“, so Troost. Ein besonderer Auftrag führte sie und den Kollegen Flütke 2003 in den Zarenpalast nach St.Petersburg, wo sich die beiden um den Fortbestand der dortigen Uhrensammlung kümmerten.

„Es wird einem des Öfteren schwer ums Herz, wenn die Objekte die Werkstatt wieder verlassen“, beschreibt Troost den Moment, wenn nach vielen Arbeitsstunden die Kunden ihre geliebten Antiquitäten wieder abholen. Momentan ist die Restauratorin für das Kommunikationsmuseum Frankfurt tätig, sie setzt historische Telegraphen, in Stand. Anfragen kommen aber auch aus unerwarteten Bereichen: Unlängst fragte das Rock- und Popmuseum in Gronau an, ob es ihr möglich sei, die Originalgitarre von Jimi Hendrix zu restaurieren. Troost lehnte nach umfangreicher Begutachtung des antiken Linkshändermodells ab. Der Holzwurm hatte schon ganze Arbeit geleistet...

▷ www.die-restauratoren.com

SIBYLLE TROOST

Restaurierungswerkstatt für Möbel & Holzobjekte